

Eröffnung und Segnung des Gedenkortes „Wetterleuchten am Horizont“ für Dr. Johann Gruber an der PH der Diözese Linz sowie zur Präsentation des Sammelbandes „Dr. Johann Gruber – Annäherung und Anstoß“ am 15.10.2021

Die Diözese Linz würdigt den NS-Märtyrer, Pädagogen und Priester Dr. Johann „Papa“ Gruber, der am Karfreitag, den 7.4.1944 im KZ Gusen grausam ermordet wurde. An einem zentralen Platz, im Eingangsbereich der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, wurde der Gedenkort „Wetterleuchten am Horizont“ vom renommierten Künstler Christian Kosmas Mayer gestaltet. Im Beisein von Bischof Manfred Scheuer, Alt-Landeshauptmann Josef Pühringer und Rektor Franz Keplinger wurde der Gedenkort würdevoll eröffnet und gesegnet. Vertreter unterschiedlicher Institutionen, die für die Realisierung des Kunstwerkes bedeutsam sind (Naturhistorisches Museum Wien, mumok Wien, Kunstreferat der Diözese Linz und PH Linz) brachten wichtige Aspekte zur Wirkgeschichte Johann Grubers mit ein.

Den Festvortrag wurde vom Chefkurator und stellvertretenden Direktor des mumok, Rainer Fuchs, gehalten. Das Statement des Bischofs und die anschließende Segnung schlossen den ersten Teil der Feier ab. Im zweiten Teil wurde der Sammelband „Dr. Johann Gruber – Annäherung und Anstoß“, herausgegeben von Christoph Freudenthaler und Thomas Schlager-Weidinger, präsentiert. Wilhelm Achleitner gab einen Überblick über die Vielfalt der Zugänge zur Rezeption Grubers in historischen, theologischen, pädagogischen und künstlerischen Perspektiven.

Die Veranstaltung endete mit der sogenannten „Grubersuppe“, die auch ein wesentlicher Teil des Kunstprojektes darstellt.

Für die Pädagogische Hochschule sind sowohl das Kunstprojekt als auch das Buch eine Gabe und Aufgabe zur Verwirklichung der Grundhaltungen der Widerständigkeit und Fürsorge Johann Grubers.

(Christoph Freudenthaler/Thomas Schlager-Weidinger)